

PRESSEMITTEILUNG

BERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE ROLLE DES EURO

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute ihren Bericht über die internationale Rolle des Euro („The international role of the euro“), der vor allem auf die Entwicklung im Jahr 2008 eingeht.

Trotz der Turbulenzen an den Finanzmärkten blieben das globale Gefüge der internationalen Währungen und – als Teil dessen – der auf den Euro entfallende Anteil praktisch stabil. Im Einzelnen erhöhte sich im Zeitraum von Ende 2007 bis Ende 2008 beim Umlauf von Schuldverschreibungen der Anteil auf Euro lautender Finanzinstrumente um rund 1 Prozentpunkt, bei den ausstehenden grenzüberschreitenden Krediten und Einlagen um rund 2 Prozentpunkte und bei den weltweiten Devisenreserven um rund 1 Prozentpunkt (jeweils zu konstanten Wechselkursen). Diese Veränderungen der Währungsanteile stehen vollständig im Einklang mit den in den Vorjahren beobachteten Schwankungen.

Die Tatsache, dass die internationale Verwendung von Währungen während der Finanzmarkturbulenzen robust blieb, unterstreicht die in früheren Berichten gezogene Schlussfolgerung, wonach sich die Rolle von Währungen von Natur aus nur langsam wandelt. Dass sich die Währungsanteile nur wenig veränderten, ist insbesondere insofern bemerkenswert, als dieser Entwicklung im Verlauf des Jahres 2008 drastische Rückgänge der globalen Finanzmarkt volumina gegenüberstanden. Nach mehreren Jahren einer durch Finanzinnovationen und Globalisierung beflügelten raschen Expansion an den Finanzmärkten führten die weltweiten Spannungen in einigen Marktsegmenten zum Stillstand oder sogar zu einer Umkehr des Wachstums, vor allem als sich die Verwerfungen Mitte September 2008 verschärften.

Aus dem Bericht geht darüber hinaus hervor, dass die internationale Rolle des Euro nach wie vor stark regional geprägt ist. Der Euro wird auch weiterhin am meisten in Ländern in geografischer Nähe oder mit institutionell enger

Verbindung zum Euro-Währungsgebiet verwendet. In einigen Ländern gibt es Hinweise darauf, dass der Euro bei der Substitution im Bereich des Bargelds (Verwendung von Euro-Banknoten) und der Substitution von Vermögenswerten (Einsatz des Euro im Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken) 2008 an Bedeutung gewann. Diese Tendenzen sind für die betreffenden Länder nicht ohne Gefahren. So hat die weltweite Finanzkrise die Risiken unterstrichen, die dort mit einer nicht abgesicherten Mittelaufnahme durch private Haushalte und Unternehmen verbunden sind, wenn eine Währungsabwertung für diese Wirtschaftsakteure zu einer Erhöhung der Kreditkosten führt.

Ein gesonderter Teil des Berichts („Special focus“) befasst sich mit den Determinanten für die Wahl der Währung bei der Ausgabe internationaler Anleihen. Außerdem werden die Bestimmungsfaktoren der Währungszusammensetzung von Devisenreserven empirisch untersucht. Ein gesonderter Kasten geht auf die internationale Rolle von Währungen an den Märkten für Asset-Backed Securities ein.

Der Bericht der EZB über die internationale Rolle des Euro kann auf der EZB-Website unter www.ecb.europa.eu abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.